

## **Eingeschränkte Anwendung von ätherischen Ölen bei Hunden**

**Ätherische Öle, die für trächtige oder säugende Hündinnen nicht verwendet werden sollten:**

Anis, Basilikum, Cassiazimt, Estragon, Fenchel, Gewürznelke, Ingwer, Kampfer, Koriander, Muskatellersalbei, Muskat, Pfeffer, Pfefferminze, Piment, Rosmarin, Salbei, Schafgarbe, Schopflavendel, Speiklavendel, Thymian, Wacholder, Zimt

**Ätherische Öle, die bei sehr kurz geschorenen, weißhaarigen Hunden oder Nackthunden, bei vermehrter Sonnenbestrahlung nur sehr gering dosiert (< 0,5 %) verwendet werden sollten:**

Angelikawurzel, Johanniskraut (ätherisches Öl und Mazerat), Kreuzkümmel, alle Zitrusöle (besonders Bergamotte)

**Ätherische Öle, die bei Hunden, die an Glaukom (= Grüner Star) erkrankt sind, nicht verwendet werden sollten:**

Eukalyptus staigeriana, Eukalyptus citriodora, Zitronengras, Litsea cubeba, Melisse, Zitronella, Zitronenverbene

**Folgende ätherischen Öle sollten bei Hunden nicht angewendet werden:**

Beifuss, Birke, Bohnenkraut, Fenchel bitter, Gewürznelkenblätter, Kalmus, Kampfer, Knoblauch, Oregano, Pennyroyal (Flohminze), Petersilie, Rainfarn, Raute, Schopflavendel, Thymian Ct. Carvacrol und Thymol, Thuje, Wintergrün, Wermut, Ysop und viele „exotische“ mehr ...

Alle **nicht** angeführten ätherischen Öle sollten nur in Absprache mit erfahrenen Aromatherapeuten oder Tierärzten angewendet werden!